

Weihnachten 2016



**PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS**

Liebe Christen im Pfarrverband!

Wir feiern Weihnachten: die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Die Sehnsucht Gottes, so hat Augustinus es gesagt, ist der Mensch. Aber hat der Mensch heute auch Sehnsucht nach Gott? Gott wird Mensch und was machen wir?

Alle Jahre wieder... immer das alte Lied, immer das gleiche Bild: Weihnachtsschmuck in Straßen und Geschäften, Weihnachtslieder, Weihnachtsbäume, Krippen und übervolle Gabentische. Das alles gehört dazu, es stellt sich ein, wenn Weihnachten kommt, wie selbstverständlich, als könnte es gar nicht anders sein. Wir haben das Fest selbst in die Hand genommen: Wir feiern unsere Weihnacht. Aber das ist nicht der Sinn von Weihnachten. Gott hat den ersten Schritt gemacht. Er wird Mensch und kommt in sein Eigentum, aber die Menschen haben ihn nicht erkannt. Es geht hier zunächst gar nicht um das, was wir tun; es geht darum, was Gott getan hat. Wir haben uns Weihnachten ja nicht selbst ausgedacht wie Silvester oder Karneval oder den 1. Mai.



Ausschnitt aus dem Gemälde „Anbetung der Hirten von Gerhard Honthorst (1590-1656)

Gott liebt die Menschen. Er hat Sehnsucht nach uns, und deshalb ist sein Sohn Mensch geworden aus Liebe zu uns. Er sagt Ja zu uns. Jesus Christus ist das Ja Gottes zum Menschen und zur Erde. In ihm tritt Gott neben uns in unsere Welt; er stellt sich auf unsere Seite, begegnet uns von Mensch zu Mensch.

Auch wenn wir unsere Weihnacht feiern, wie oben beschrieben, kann man doch den Eindruck haben, dass die Advent- und Weihnachtszeit die Menschen ein wenig verändert. Denn die Menschenliebe Gottes ist uns erschienen. Sie ist erschienen, damit die unmenschliche Welt menschlicher werde, damit wir Menschen unter Menschen sind. Mach's wie Gott und werde Mensch. Das ist die Botschaft von Weihnachten.

Allen Christen in unserem Pfarrverband wünsche ich Frohe und gesegnete Weihnachten, Gesundheit und Freude im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Dr. Jure Zirdum

Magdalena Kirchberger, unsere neue Pastoralassistentin im Vorbereitungsdienst, stellt sich vor

Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen, da ich in den nächsten zwei Jahren im Rahmen meiner Ausbildung zur Pastoralreferentin im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus tätig sein darf.

Mein Name ist Magdalena Kirchberger, ich bin 29 Jahre alt, verheiratet, habe einen kleinen Sohn und wohne in Mittenkirchen, wo ich auch aufgewachsen bin.



Bereits in der Schule war Religion eines meiner Lieblingsfächer und zwar nicht nur, weil man da fast immer gute Noten bekam, sondern auch weil mich die Themen des Religionsunterrichts schon immer interessierten. Nach meiner Erstkommunion begann ich dann auch gleich zu ministrieren, was mir immer sehr viel Freude bereitete. Deshalb entschloss ich mich auch nach meinem Abitur, Religion und Latein für das Lehramt an Gymnasien zu studieren, da man als Lehrer Kontakt mit jungen Menschen hat, was mir bei meiner Berufswahl wichtig war. Auf Anregung unseres damaligen Pasto-

ralreferenten schrieb ich mich gleichzeitig noch für das Theologiestudium ein, um nach dem Studium auch Pastoralreferentin werden zu können, da auch dieser Berufszweig eine Option für mich darstellte.

Ich habe in München studiert und im Anschluss daran mein Referendariat gemacht und damit die Ausbildung zur Lehrerin abgeschlossen.

Da mich aber nach wie vor der Beruf der Pastoralreferentin reizt, absolviere ich jetzt den zweijährigen Pastoralkurs, d.h. das „Referendariat“ für Pastoralreferenten, um auch in diesem Berufszweig tätig sein zu können. Denn als Pastoralreferentin kann man im Gegensatz zur Schule mit Menschen jeder Altersgruppe in Kontakt kommen und dies ohne jeglichen Druck, der in der Schule zwangsläufig herrscht.

Diese Zeit des Pastoralkurses darf ich erfreulicherweise hier bei Ihnen im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus verbringen. „Pastoralkurs“ bedeutet, dass ich neben diversen Schulungen und Weiterbildungen, an denen ich teilnehme, im Pfarrverband selbständig mitarbeite, wobei ich zum einen ein paar Stunden in der Grund- und Hauptschule unterrichte und zum anderen das Pfarreileben in Gottesdiensten und diversen anderen Aktionen mitgestalten werde.

Ich freue mich schon darauf, den Glauben mit Ihnen zu feiern und bin gespannt auf die Herausforderung, die auf mich zukommt, sowie auf neue Erfahrungen und bereichernde Begegnungen!

Unsere Pfarrbüros

Pfarrbüro Feldkirchen	Claudia Kommerell Maria Nairz Christine Neureither	08063/243
-----------------------	--	-----------

Öffnungszeiten: Di - Fr. 9.00-11.30 und Fr. 14.30-16.00 Uhr

E-Mail: feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de

Pfarrbüro Großhöhenrain	Sabine Mahr	08063/9675
-------------------------	-------------	------------

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr

Jubiläen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Josef Gleißner

Unser Organist Josef Gleißner durfte im November seinen 80. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir ihm von Herzen, und wünschen ihm (und uns) noch lange gute Gesundheit und viel Freude auf der Orgelbank. Er ist ein ständiger Begleiter bei fast allen Gottesdiensten in unserer Pfarrei. Mit „seiner“ Orgel leitet und unterstützt er unermüdlich den Gesang der Gottesdienstbesucher und Chorsänger. Sein Können zeigt er nicht nur an der großen Orgel in unserer Pfarrkirche. Auch die kleine historische Orgel in Westerham, die nicht leicht zu spielen ist, und das Harmonium in Oberreit bringt er zum Klingen. In unseren Seniorenheimen ist Herr Gleißner zur Stelle, um auch dort mit passender Musik die gottesdienstlichen Feiern zu gestalten. Immer mit dem Leitgedanken der Kirchenmusiker: „Zur größeren Ehre Gottes!“



Sabine Mahr und Holger Dietl 25 Jahre im Dienst für unsere Pfarrgemeinden



Im Pfarrbüro Großhöhenrain ist Sabine Mahr die Ansprechpartnerin für alle Anliegen der Höhenrainer und Lauser Gläubigen, Vereine und Ehrenamtlichen. Wer eine Messe anschaffen möchte, bei wem eine Beerdigung, Taufe, Hochzeit oder Vereinsjahrtag ansteht, kommt unweigerlich bei Frau Mahr vorbei. Für ihr Da-Sein, ihren Überblick und ihr Geschick, Priester für Messen zu „organisieren“, danken wir ihr recht herzlich. Wir hoffen, dass sie auch unter neuen Bedingungen, wie dem zweiten

Büro in Kirchdorf oder dem Haushaltsverbund, weiterhin für die Lauser und Höhenrainer die erste Ansprechpartnerin bei der Kirche ist. Gemeinsam mit den Pfarreien von Kirchdorf und Holzham konnten wir mit Dekan Gruber einen Gottesdienst und schönen Abend mit Frau Mahr genießen.

Wenn Frau Mahr eines unserer Gesichter der Pfarreien ist, dann ist der Feldkirchner Mesner Holger Dietl einer der guten und oft unsichtbaren Geister unserer Kirchen. Auch er ist seit 25 Jahren im Einsatz rund um und vor allem in St. Laurentius. Viele



Stunden verbringt er in der Kirche. Liturgische Geräte, Blumen, Bücher, Kerzen, Gewänder, die Ministranten und vieles mehr hat er im Blick. Der bauliche Zustand der Kirche wird von ihm sorgfältig begutachtet und viele Kleinigkeiten werden repariert. Für 25 Jahre Mesnerdienst danken die Pfarrgemeinde und alle Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter, die sich in seiner Dienstzeit in der Sakristei auf Gottesdienste vorbereiteten. Beim Gottesdienst zum Pfarrfest bedankten sich Angelika Röhrmoser für den Pfarrgemeinderat, Michael Schmuck für die Kirchenverwaltung und Michael Weber für die Ministranten. Wir alle hoffen, dass Holger Dietl uns als guter Geist noch lange erhalten bleibt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft bekam er auch die silberne Ehrennadel überreicht (siehe Foto).

Judith Seipel und Elisabeth Stacheter

Neues vom Pfarrheim- und Kindergartenneubau

Da gibt es leider nicht viel zu berichten, denn wir warten immer noch auf die Freigabe unseres Pfarrheimneubaus durch das Ordinariat.

Auf Grund der Einführung neuer diözesaner Bauregeln zum 1.4.2016, gleichzeitiger Übergabe sämtlicher (700) Bauprojekte im Diözesanbereich an externe Projektmanager

(wir haben bereits den zweiten „Externen“) und gleichzeitiger Umstrukturierung des Baureferats im Ordinariat wurden ab dem 1.1.2016 alle laufenden und neuen Bauanträge gestoppt!

In unserer Pfarrversammlung am 23.6.2016 haben wir zusammen mit unserem Architekten Christian Olufemi die Planungen und den Finanzierungsplan den Pfarreimitgliedern vorgestellt.

Von der Gemeinde wurde der Bauplan inzwischen genehmigt, doch die Mittelfreigabe für die Fachplaner und Detailplanungen und die Renovierung des Ausweichquartiers in Westerham ist durch das Ordinariat - entgegen vorheriger schriftlicher Zusage - nicht erfolgt. Deswegen haben wir den für Ende Januar/Anfang Februar angesetzten Umzug unseres Pfarrkindergartens nach Westerham wieder abgesagt. Auch den Pfarrsaal werden wir noch bis Ende Juli 2017 nutzen können. Vor Herbst 2017 wird mit dem Neubau voraussichtlich nicht begonnen werden können. Zusammen mit Projektleiter und Architekten versuchen wir aber das Verfahren zu beschleunigen.

Prognosen, ab wann tatsächlich eine Bautätigkeit stattfindet, sind derzeit sehr schwer abzugeben. So hoffen wir, dass nach diesem verlorenen Jahr der Durchbruch tatsächlich in 2017 erfolgt.

Stephanie Humpel



Aus dem Pfarrgemeinderat Feldkirchen

Wir leben in Zeiten kontinuierlicher Veränderungen und das macht auch vor unserer Pfarrgemeinde nicht Halt. Manchmal wird man von Entwicklungen überrannt und dann kommt es wieder vor, dass „nichts weitergeht“.

Nun wird der Planungsablauf zur Neugestaltung unseres Pfarrzentrums zum wiederholten Male vom Ordinariat verzögert und das behindert unser Engagement in der Pfarrei erheblich. Einerseits werden wir aufgefordert, uns gewissenhaft mit der Bauplanung und den damit verbundenen Aufgaben wie Umzug des Kindergartens, Suche nach Ausweichmöglichkeiten für unsere Gremien, Spendenakquirieren usw. zu befassen, um dann wiederum auf einen späteren Termin vertröstet zu werden. Fakt ist mittlerweile – nach dem neuesten Stand der Dinge – dass mit einem Abriss des bestehenden Pfarrheims nicht vor Herbst 2017 zu rechnen ist. Dazu aber mehr im Bericht auf Seite 5. Die Neuregelung der Gottesdienstzeiten seit 1. Mai wird gut akzeptiert. Die Festlegung der Sonntagsgottesdienstzeit einheitlich auf 9.30 Uhr ist im ganzen Pfarrverband positiv aufgenommen worden.

Am 15. Januar fand die Aussendungsfeier unserer neuen Leiter der Wort-Gottes-Feiern, Rupert Falthäuser und Alfred Tüllmann, in Prutting statt. Sie unterstützen Hans Lammingner bei der Gestaltung der Wortgottesdienste im Pfarrverband.

Beim letztjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz haben die Ministranten erstmals den Crêpesstand mit übernommen und konnten eine Spende von 200,- € übergeben.



Der Kinderkleiderbazar „Alles fürs Kind“ war ein voller Erfolg

Auch heuer helfen sie wieder mit und freuen sich auf zahlreichen Besuch am Weihnachtsmarkt. Die Nikolausaktion der Pfadfinder fand wieder großen Anklang. So besuchten drei Nikoläuse an zwei Tagen 50 Familien mit einem Gewinn von 400,- €. Der erstmals im Januar organisierte Kinderkleiderbazar „Alles fürs Fest“ war sehr erfolgreich. Es wurde ein Gewinn von 900,- € erzielt. Die Osterkerzenaktion – initiiert von Silvia Golshani – erbrachte einen Reinerlös von 414,- €. Alle Spenden fließen der Neugestaltung des Pfarrzentrums zu. Den Helfern und Spendern sei hierfür ein herzlicher Dank gesagt.

Neben den monatlich stattfindenden Taizé-Gebeten gibt es auch ein ökumenisches Friedensgebet, das in der Monatsmitte am Dorfplatz abgehalten wird. Weitere Veranstaltungen, die ökumenisch gefeiert werden, sind der Gottesdienst für Paare am Valentinstag, die ökumenische Kinderbibelwoche, die Schulanfangsgottesdienste und der Weltgebetstag der Frauen.

Alle, die sich in unserem Pfarrverband mit einbringen, sind „Spenderinnen und Spender

von Zeit, Kraft und Ideen“ und dies bringt eine Vielfalt an haupt- und ehrenamtlichem Engagement. Ihnen gilt, am Ende des Jahres, unser aller Dank. Auch im neuen Jahr wird diese Unterstützung nötig sein. Wir freuen uns über jeden, der seine Zeit bewusst seiner Kirche und damit den Menschen vor Ort zur Verfügung stellt.

Angelika Röhrmoser

Aus der Kirchenverwaltung Feldkirchen

Neben unserem Dauerthema Neubau gab es auch 2016 noch andere Verwaltungsbe-
reiche, die uns beschäftigten.

So wurde im Dezember 2015 mit der Digitalisierung unserer Grabstätten (über 1000)
begonnen, die inzwischen abgeschlossen werden konnte. Dadurch soll die zukünftige
Bearbeitung der Friedhofsangelegenheiten schneller geschafft werden.

Nicht zu übersehen sind die neuen Schilder mit den Öffnungszeiten an allen Fried-
hofseingängen (siehe Foto). Diese
Maßnahme musste aus haftungstech-
nischen Gründen erfolgen, um Klagen
vorzubeugen, die leider in der
Diözese öfter vorkommen. Wir bitten
Sie hierfür um Ihr Verständnis und
um Beachtung.

Erfreulicherweise wurde heuer mit
der Friedhofserweiterung durch die
Gemeinde begonnen. Die Zusammen-
arbeit zwischen unserem Pfarrbüro
und der gemeindlichen Friedhofsver-
waltung wurde bereits besprochen,
damit eine reibungslose Verwaltung
gewährleistet werden kann.



Zum 1.9.2016 habe ich aus zeitlichen Gründen die Trägervertretung des Kindergartens
abgegeben. Als Nachfolgerin ist Judith Seipel bestellt. Mit den Trägern der Kindergär-
ten Bruckmühl, Götting und Vagen sind wir seit diesem Sommer im Gespräch zwecks
Gründung eines Kindergartenverbundes zum 1.9.2017.

Nach der Pfarrverbandsgründung in 2015 folgt nun auch der Zusammenschluss der
Kirchenverwaltungen zum 1.1.2017. Es wird ein Haushalts- und Personalausschuss
gebildet, in den jede Kirchenstiftung zwei Vertreter entsendet. Vorstand ist weiterhin
Pfarrer Dr. Zirdum. Um ihn bei seinen Verwaltungsaufgaben zu entlasten und zu un-
terstützen wurde beim Ordinariat ein Verwaltungsleiter beantragt. Die Verwaltung
sämtlicher Gebäude verbleibt bei den jeweiligen Kirchenstiftungen.

Nach einem abwechslungsreichen Arbeitsjahr bedanken wir uns ganz herzlich bei al-
len, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und freuen uns auf eine weiterhin gute
Zusammenarbeit!

Stephanie Humpel

Neuigkeiten aus Großhöhenrain und Unterlaus

Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

Kirchenrenovierung in St. Michael

Von außen ist nichts zu sehen, doch die Arbeiten in der Kirche St. Michael in Großhöhenrain schreiten voran. So ist z.B. die Gasleitung für die Heizung längst verlegt, die Heizung eingebaut, die Luftauslässe für die Warmluftheizung sind einbetoniert. Die Wände sind abgewaschen und gesäubert, der Putz, der im Sockelbereich abgeschlagen werden musste, ist wieder aufgebracht. Die Leerrohre für die Elektroinstallation ziehen sich durch den gesamten Kirchenraum.

Besonders wichtig ist, dass die Gewölberippen alle einzeln untersucht und mit Metallklammern gesichert wurden.

Natürlich bleibt noch sehr viel zu tun, doch die zuständige Architektin versicherte der Kirchenverwaltung, dass man gut im Zeitplan sei. Allerdings ist für den Abschluss der Arbeiten das Ende des Jahres 2017 terminiert.

Die Kirchengemeinde ist froh darüber, dass ihr als Ausweichmöglichkeiten so prächtige Filialkirchen wie Kleinhöhenrain zur Verfügung stehen.



Musik in Großhöhenrain

Im letzten Jahr wurden wieder eine Vielzahl von musikalischen Leckerbissen geboten. Angefangen mit dem Adventsängern, das musikalisch von der Familie Augenstein, den Feldkirchner Sängerinnen und den Reishofner Sängern eindrucksvoll gestaltet wurde. Frau Reber las dazu passende besinnliche Texte. In diesem Jahr gestaltete der Kirchenchor, das Westerholz-Duo und die Reishofner Sänger mit den Trachtenkindern (Krippenspiel!) das Adventsängern!

Höhepunkte beim Kirchenchor waren die Festmessen an Weihnachten (Stephanie) und Ostern unter Leitung von Sepp Stahuber. Trotz der beengten Verhältnisse in Kleinhöhenrain fanden alle Sänger und Musiker auf der Empore Platz und konnten gelungene Aufführungen zu Gehör bringen. Nichts desto trotz freuen sich aber alle schon auf die renovierte Pfarrkirche, in der dann auch wieder größere Orchestermessen aufgeführt werden können.

Der Jugendchor konnte heuer an Erntedank mit schönen schwungvollen Liedern den Festgottesdienst mitgestalten und zusammen mit dem Kinderchor Großhöhenrain einige Gottesdienste untermalen. Der Kinderchor ist auch jedes Jahr beim Hoagarten des Trachtenvereines mit lustigen und flotten Liedern dabei, die die Kinder unter der Leitung von Ruth Feldschmidt mit Feuereifer zum Besten geben.

Rückblick der Katholischen Landjugend Großhöhenrain

Auch dieses Jahr organisierte die Landjugend aus Höhenrain wieder viele erfolgreiche Aktionen. Sowohl der traditionelle Kinderfasching, als auch der alljährliche Seniorennachmittag im Advent wurden zu gelungenen Veranstaltungen und sorgten für Spaß und Unterhaltung bei Jung und Alt.

Hervorzuheben ist die Minibrot-Aktion an Erntedank, bei der ein Erlös von 518,- € erzielt werden konnte. Dieser wurde an Sr. Raphaelis in Südafrika gespendet, die sich dort für bedürftige Kinder und Erwachsene einsetzt. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Bäckerei Krinner für die spendierten Minibrote.

Außerdem wurde Anfang des Jahres ein Jugendausflug organisiert. Dieser führte zuerst ins Schwimmbad Prienavera. Danach wurde auf einem Selbstversorger-Bauernhof nahe Prien ein gemütlicher Abend mit anschließender Übernachtung verbracht.

Schlossweiherfest - Das Fest für die ganze Familie zum Ferienauftakt

Zu Beginn der großen Ferien erfreut sich das vom Pfarrgemeinderat Großhöhenrain veranstaltete Schlossweiherfest immer größerer Beliebtheit.

Der idyllisch zwischen Höhenrain und Thal gelegene Weiher hat seinen Namen vom jetzt neu renovierten und wieder in neuem Glanz erstrahlten Schloss von Großhöhenrain. Die familienfreundlichen Preise, das weitläufige Gelände um den Weiher und natürlich das große Lagerfeuer sind ebenso der Grund für die vielen Kinder, die sich



schon lange vorher auf das Fest freuen und die jedes Jahr mehr zu werden scheinen. Das große Lagerfeuer, das schon am frühen Abend angezündet wird, rundet das Fest als Höhepunkt ab. Uns im Pfarrgemeinderat freut und überrascht besonders die stetig wachsende Fangemeinde aus Feldkirchen.

Wir könnten dieses schöne Fest nicht ansatzweise durchführen, wenn wir nicht eine so große Zahl von Helfern, Spendern und Unterstützern

hätten. Alles, vom Strom über Wasser, Beleuchtung, Garnituren, bis zu Getränken, Kuchen, Salaten, Würstchen, Semmeln usw., muss für den einen Tag aufgebaut bzw. organisiert werden. Das geht nur dann, wenn möglichst viele zusammenhelfen.

Als kleines I-Tüpfelchen dieser für allen schönen Feier konnten wir sogar aus dem Erlös des Festes wieder knapp 2.000,- € für die Renovierung der Pfarrkirche spenden.

Wir wissen nicht genau warum, aber gerade die letzten Jahre hatten wir einen wunderbaren Draht nach „oben“. Vor allem heuer gab es ein absolutes Traumwetter, obwohl nicht mal ein Ausweichtermin vorgesehen war.

Andreas Messerer

Kuratie St. Vitus Unterlaus

Segnung der Figur des Heiligen Leonhard

Die Figur des Hl. Leonhard im Stil „Barock“ ist ca. 300 Jahre alt und nach Ansicht der Fachleute eine sehr wertvolle und schöne Figur. Sie war jahrzehntelang eingelagert und in einem sehr schlechten Zustand. Eine Hand war abgebrochen, Finger haben gefehlt, der Körper war rissig, auch das Gebetbuch war verloren. Die Fassung war sehr stark verunreinigt und auch befleckt mit Vogelkot. Die umlaufend aufgemalte Goldborte war verblasst.



Die umlaufend aufgemalte Goldborte war verblasst. Dank zweier Künstler, Wig Schernberger und Franz Klinger aus Bruckmühl, konnte die wertvolle Figur kostenlos restauriert werden. Die anfallenden Materialkosten wurden aus Spenden

finanziert. Durch den Hl. Leonhard ist unser Raum erkennbar zu einem richtigen Pfarrheim aufgewertet worden. Herzlichen Dank dafür. Im Dezember 2015 fand die Segnung der Figur durch Pfarrer Dr. Jure Zirdum im Pfarrheim statt.

Zuschuss für kleinere Renovierung

Es ist uns gelungen, für eine kleinere Renovierung vom Denkmalamt 50% Zuschuss zu bekommen. So konnten die bereits wieder aufgetretenen Schäden an den Altären behoben werden und die Monstranz, der Weihrauchkessel, mehrere Kelche, die Handlaterne für Fronleichnam sowie Teile der Leichenhausausstattung restauriert werden.

Adventssingen 2016

Außerdem freuen wir uns auf das diesjährige Adventssingen am zweiten Advent. Am 3. 12. 2016 nach der Wortgottesfeier mit Judith Seipel werden der Kirchenchor von Unterlaus, die Flötenkinder von Ruth Feldschmidt, a kloana Ziachara und ein Hackbrettquartett unseren Ohren schmeicheln. Auch haben wir ein kleines Engerlspiel im Gepäck. Danach geht's ins Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein mit Verpflegung. Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Euch.



Alfred Widmann

Im Gedenken an die Reformation



Lucas Cranach d. Ä. (1472-1553)
„Martin Luther 1528“

Reformationstag ist jedes Jahr am 31. Oktober. Im Jahr 2017 ist dieser Tag sogar ein zusätzlicher Feiertag in Bayern und anderen Bundesländern. In der ev.-luth. Kirchengemeinde Bruckmühl wird der Gedenkgottesdienst nicht wie sonst am darauf folgenden Sonntag, sondern am Gedenktag selbst gefeiert. Außerdem finden 2017 mehrere Konzerte in den Kirchen in Feldkirchen und Bruckmühl statt.

Der 500. Jahrestag des Thesenanschlags durch den damaligen Mönch Martin Luther ist Anlass nachzudenken, was kirchliche Reformation eigentlich bedeutet.

Als Martin Luther die Widersprüche zwischen biblischer Botschaft und kirchlicher Praxis entdeckte, hatte er im Sinne, die Kirche wieder zum Wesentlichen zurück zu führen. Er hatte seinen Glaubensgrundsatz im Römerbrief gefunden: Die Gerechtigkeit vor

Gott kommt durch den Glauben (vgl. Röm 3,22). Luthers Absicht war es, die Kirche zu reformieren, also zu verändern, nicht sie zu spalten.

Das Kräftegleichgewicht zwischen Befürwortern und Gegnern der Reformation führte in Deutschland zu der besonderen Situation, dass es in dem einen Reich deutscher Nation verschiedene Konfessionen in den Ländern und Reichsstädten gab. Die Spaltung der Kirche in die Konfessionen römisch-katholisch, lutherisch, reformiert zog erbitterte Konfessionskriege, wie den verheerenden 30-jährigen Krieg, nach sich. Er wurde beendet durch den westfälischen Frieden 1648. Darin wurde die Konfession der einzelnen Länder festgeschrieben, so wie sie zum Stichdatum 1.1.1624 bestand. Evangelischen und Katholischen Reichsständen wurde Rechtsgleichheit zugesichert. Dies war ein historischer Schritt hin zur Religionsfreiheit.

Zu bedenken ist bei alledem: Die Reformation durch Martin Luther ist nicht der Anfang oder die Ursache von Kirchenspaltungen. Seit den Anfängen des Christentums gibt es Streitigkeiten, davon zeugt das sogenannte Jerusalem Apostelkonzil (Apg 15 und Gal 2). Man war sich nicht einig darüber, ob etwa Griechen, wenn sie sich zu Christus bekehren, sich beschneiden lassen und jüdische Speise- und Reinheitsgebote einhalten müssen. Zu dieser Frage wurde zwar eine Einigung gefunden, aber auch im Nachhinein gab es darüber Streit und Verwerfungen. Besonders schmerzlich war viele Jahrhunderte später auch die Trennung von Ost- und Westkirche im Jahr 1054. Dieses Schisma hatte seinen traurigen Höhepunkt, als Christen aus dem Römischen Reich im Zuge des vierten Kreuzzugs 1204 Konstantinopel plünderten.

Im Namen des Friedensmannes Jesus von Nazareth wurden immer wieder Gräueltaten begangen, die nicht zu verstehen sind und auf die Christen heute mit Bedauern zurück-

blicken. Für mich ist es gleichsam Mahnung. Es ist unser Auftrag im Frieden zu wirken, aber bewirken kann den Frieden nur Gott selbst. Für mich ist mit dem Gedenken an die Reformation auch ein Bedenken dessen verbunden, wie es mit der Kirche weitergeht. Was durch die ökumenische Bewegung an Vertrauen zwischen den christlichen Konfessionen gewachsen ist, auch hier im Mangfalltal, ist Grund und Anlass zu größter Dankbarkeit und Freude. Dies macht mir Mut, dass die Kirche Jesu Christi, auch in ihren verschiedenen konfessionellen Ausprägungen, auf dem richtigen Wege ist: hin zu dem Frieden, den uns Jesus Christus verheißen hat.

Pfarrer Samuel Fischer

Pfarrkindergarten St. Laurentius: Kindergartenjahr 2015/2016



Viele traditionelle Aktionen gab es auch in diesem Jahr in unserem Pfarrkindergarten. Jedoch das für die Kinder aufregende Thema „Wir ziehen um“ war übers Jahr hinweg präsent.

Augenmerk galt besonders unserer Kindergartenlokomotive „Emma“. Mit großer Sorge mussten die Kinder feststellen, dass Emma dringend repariert werden muss. Die Lokomotive wurde vor vielen Jahren vom ehemaligen Kinderheim in den

Pfarrkindergarten übersiedelt, wo sie nun seit Jahrzehnten die Kinder begeistert. Unsere heutigen Kindergarteneltern bespielten den Zug selbst in ihrer eigenen Kindheit so dass „Emma“ einen hohen ideellen Wert bei sehr vielen Mitbürgern unserer Gemeinde hat. Mittlerweile wurde die Lokomotive vom TÜV begutachtet, der eine positive Prognose in Aussicht stellte.

Wider Erwarten findet im Januar doch kein Umzug statt, so dass uns das Thema „Übergänge gestalten“ weiterhin intensiv begleiten wird.

Yvonne Schalli

Caritas Haussammlung – Helfen ist angesagt!



Bei den Caritas-Sammlungen im Frühjahr und im Herbst sind ehrenamtliche Helfer und Helferinnen im Einsatz. Da in den letzten Jahren einerseits die Anzahl der Helfer zurückgeht und es andererseits immer schwieriger wird, die Spender an der Haus- oder Wohnungstür anzutreffen, werden vermehrt Spendenbriefe an die Haushalte verteilt, in denen um eine Spende zugunsten der Caritas gebeten wird.

Die gesamten Spenden werden für die regionale, caritative Arbeit verwendet. Die Spendengelder der beiden Caritas-Haussammlungen kommen zu 60% der Caritas in der Region und zu 40% der sozialen Arbeit in unserem eigenen Pfarrverband zugute. Sowohl die Caritas wie auch die Pfarrei können mit den Spenden hilfsbedürftige und notleidende Menschen in der Region unterstützen. Für das Verteilen der Spendenbriefe der Caritas suchen wir dringend weitere Helfer. Vielleicht gehen Sie gerne spazieren oder Sie führen Ihren Hund aus oder Sie helfen einfach gerne und können in einem kleinen Gebiet Spendenbriefe in alle Briefkästen werfen. Ein Klingeln und eine persönliche Spendensammlung sind nicht notwendig. Der Zeitaufwand beträgt je nach Größe des Gebietes etwa eine Stunde.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns durch Ihre Hilfe zweimal im Jahr zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 08063/243 oder per E-Mail an feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de. Auf mehreren Schultern verteilt, können wir die Haussammlung besser organisieren und abwickeln.

Sie helfen zudem den Menschen in Ihrer Umgebung, denn 40 % der gesammelten und überwiesenen Spenden bleiben ja in unserem Pfarrverband.

Und sollten Sie selbst Hilfe benötigen, dann melden Sie sich bitte. Wir helfen gern.

Matthias Ludwig, Silvia Golshani

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius, Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion: Pfarradministrator Dr. Jure Zirdum, Tel.: 08063/243; Judith Seipel, Tel.: 08063/243; Angelika Röhrmoser, Tel.: 08063/83540; Dr. Michael Mücke, Tel.: 08063/9313; Matthias Ludwig, Tel: 08063/808370

Satz & Gestaltung: AC Medientechnik, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl
Tel.: 08061/937270, Mail: info@ac-medientechnik.de, Web: www.ac-medientechnik.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Titelbild: Das Logo des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus, gestaltet aus verschiedenen Hölzern

Unsere Erstkommunionkinder 2016

Am 24. April 2016 feierten 44 Kinder (Foto von Ramona Meisl) aus unserem Pfarrverband ihre Erstkommunion in St. Laurentius. Es waren: Katrin Bachmair, Rupert Beck, Alexandra Bichler, Florian Faust, Caroline Flügel, Sebastian Fried, Sebastian Fried, Benedikt Glockner, Leni Gorlt, Marinus Greiner, Michael Gründl, Charlotte Hansen, Johanna Hanses, Jule Hettenkofer, Rosemarie Huber, Luca Hühnlein, Franziska Humpel, Matti Jensen, Jonas Keller, Lukas Köchl, Lorenz Kröll, Maria Kröll, Simon Lamminger, Leonhard Lechner, Marian Lein, Justin Linnerbauer, Lisa-Maria Löhr, Theresa Michl, Alexandra Naumer, Paul Neuhuber, Johannes Niedermair, Simon Pusch, Korbinian Rybczynski, Jonas Schedlbauer, Andreas Schmid, Marinus Schmid, Elena Schmitt, Marinus Schwindt, Daniel Skaupy, Leandro Stahuber, Johannes Staudt, Bastienne Stich, Markus Überla



30. Ökumenische Kinderbibelwoche: Auf der Glücksspur

Zur 30. Ökumenischen Kinderbibelwoche in Feldkirchen begrüßten die katholische Religionspädagogin Beate Di Mango und der Evangelische Pfarrer Samuel Fischer wieder zahlreiche Kinder im Grundschulalter in der Emmauskirche. Zu den Geschichten über Jesus spielte die KiBiWo-Band unter Leitung von Angelika Röhrmoser. Zahlreiche Ehrenamtliche begleiteten die Kinder in den Kleingruppen und bastelten mit ihnen ein Kaleidoskop und einen Pustering für Seifenbla-



sen sowie Schatzkästchen für die Glückssätze.

Am ersten Tag entdeckten die Kinder, dass man Gott nichts vormachen muss, weil er die Herzen der Menschen kennt. Am zweiten Tag erlebten die Kinder das Gleichnis Jesu von der Witwe, die einen Richter solange um Gerechtigkeit bittet, bis dieser nachgibt. Am dritten Tag dachten die Kinder darüber nach, was das Gleichnis vom barmherzigen Samariter heute für sie bedeuten kann. Am Sonntag fand ein großer ökumenischer Abschlussgottesdienst

statt, an dem auch viele ehemalige Mitarbeiter teilnahmen. Der Maler Theodor und die Schnecke Tiffany begaben sich mit den Kindern auf die Suche nach dem Glück. Die Suche führte zu den Worten Jesu in den Seligpreisungen der Bergpredigt. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es aus Anlass der 30. Kinderbibelwoche ein großes Buffet im Innenhof. An dieser Stelle sei allen recht herzlich gedankt, die über die drei Jahrzehnte hinweg zum guten Gelingen der „KIBIWO“ beigetragen haben.

Angelika Röhrmoser

Ministranten 2016

Wir Ministranten haben wieder ein erlebnisreiches Jahr verbracht mit wöchentlichen Ministrantendiensten, schönen Ausflügen und tollen Ministunden. Unser erster größerer Ausflug war der Ministrantentag in Kolbermoor. An diesem Tag trafen sich alle Ministranten des Ministrantenverbands Mangfalltal, um einen ganzen Tag lang durch Kolbermoor zu gehen und kleine, lustige Aufgaben oder Rätsel zu lösen. Wir hatten großen Spaß und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Im Juli war es dann endlich soweit: Das lang ersehnte Wochenende in Benediktbeuern stand an. Dieser Ausflug ist immer sehr begehrt und macht auch eine Menge Spaß. Ziel des Wochenendes ist, dass wir uns alle nochmal besser kennen lernen und unsere Ministrantengemeinschaft stärken. Wir befassten uns mit Themen rund um Kirche und Glaube und beteten gemeinsam. Ansonsten waren wir viel im Freien beim Fußballspielen oder auch im Barfußpfad. So geht auch dieses erfolgreiche Jahr schon zu Ende. Wir freuen uns, dass wir an Christkönig neue Ministranten einführen konnten. Vielen Dank an Judith Seipel, die uns in jeder Hinsicht unterstützt und immer für uns da ist.

Oberministrantin Christina Weber

Unsere Firmlinge 2016

Am 2. Juli 2016 firmte Weihbischof Wolfgang Bischof folgende 62 Jugendliche (Foto von Foto Kaltner) in unserer Pfarrkirche: Johanna Atzinger, Veronika Baumgartner, Amelie Betzmeir, Medea Catana, Lisa Daimer, Anton Drewello, Laura Dürr, Lena Ebersberger, Sophie Eichler, Jonathan Eichner, Alexander Faßnacht, Maxima Zoe Faßnacht, Elisabeth Fischhaber, Michael Frankerl, Jasmin Geierstanger, Sascha Gerl, Johanna Glockner, Eva Grasdanner, Daniel Heiler, Korbinian Hermann, Maximilian Höcherl, Katharina Hörbrand, Benedikt Huber, Lisa Hupfauer, Michael Kauz, Germanus Kettl, Bernhard Kommerell, Lena Krause, Marinus Kuchler, Christine Lechner, Isabel-Celina Mainzl, Carina Meichelbeck, Johanna Messerer, Markus Moser, Stefan Neumaier, Hubert Niedermair, Jakob Niedermeier, Hannes Obermaier, Rebecca Prommersberger, Johann Röhrmoser, Christoph Ruttmann, Marie Schedlbauer, Hannah Schloßer, Martina Schmelmer, Sebastian Schmid, Julia Schnitzenbaumer, Nicolas Schraml, Xaver Schrön, Marina Schubert, Sandra Stadler, Maximilian Steingraber, Laura Stöcklinger, Regina Wallner, Florian Weber, Marinus Weber, Lorenz Widmann, Anian Wimmer, Christoph Zingerle, Dorothee Zingerle



Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix

Wir möchten euch hier über unsere ereignisreichen Erlebnisse von 2016 berichten: Bei den Wölflingen (7-10 Jahre) wurde in den wöchentlichen Gruppenstunden besonders viel draußen gespielt und gebastelt, aber auch viel über die Pfadfinder gelernt. Besondere



Highlights dieses Jahr waren eine Diözesanaktion für alle Wölflinge der Diözese München-Freising. Dabei wurde eine Schnitzeljagd mit verschiedensten Stationen in München veranstaltet. Im Herbst stand ein Hüttenwochenende vom Bezirk Rosenheim an, an dem fünf Kinder mit ihren drei Leitern aus Feldkirchen teilnahmen.

Die Gruppe der Jungpfadfinder (10-13 Jahre) hat in diesem Jahr beim Georgslauf in Tattenhausen mit einer gemischten Gruppe aus Jungpfadfindern und Wölflingen aus Feldkirchen den ersten Platz belegt.

Der Georgslauf ist eine jährliche Aktion im Bezirk Rosenheim, bei dem

die Gruppen einen Postenlauf mit verschiedenen Stationen zum Thema Pfadfinder(wissen) absolvieren müssen.

Durch die Stufenwechsel starten seit den Sommerferien je eine neue Pfadfinder- (13-16 Jahre) und Rovergruppe (16-20 Jahre) in die Gruppenstunden und freuen sich auf ein spannendes, altersgerechtes Programm mit neuen Gruppenleitern. Dabei stehen vor allem selbst vorbereitete Projekte im Mittelpunkt.

Bei den Stammesaktionen stand besonders das Stammeslager auf einer Wiese bei Noderwiechs im Blickpunkt. Dabei reisten die einzelnen Altersgruppen mit ihrem Gepäck zu Fuß an und absolvierten dadurch entweder eine Ein- oder Zweitages tour aus unterschiedlichen Entfernungen. Am Lager selbst wurden gemeinsam Lagerbauten errichtet, gekocht, Geländespiele gespielt, verschiedene Workshops als Teamwettbewerb durchgeführt und natürlich viel Lagerfeuer gemacht.

Das absolute Highlight dieses Jahr war ein Bezirkslager mit allen Stämmen aus dem Bezirk Rosenheim auf einem Pfadfinderzeltplatz im Burgenland an der österreichisch-ungarischen Grenze. Dabei stand bei ca. 300 Teilnehmern alles unter dem Motto „Harry Potter“. Den Kindern und Jugendlichen wurde dementsprechend ein Programm rund um die Zauberschule geboten.

Im Herbst nahmen vier Leiter aus Feldkirchen als Teil einer Bezirksgruppe am deutschlandweiten „Iron Scout“ in Paderborn teil. Dabei handelt es sich um einen Postenlauf, bei dem diesmal innerhalb von 22 Stunden eine Strecke von knapp 80 km durch die Umgebung von Paderborn zu Fuß absolviert werden muss. Dabei erreichte die gemischte Bezirksgruppe aus Rosenheim einen hervorragenden 31. Platz von 116 teilnehmenden Teams.

Den Abschluss des Jahres bildet die Abholung des Friedenslichts am 3. Advent aus dem Frauendom in München und die gemeinsame Weihnachtsfeier des Stammes mit anschließendem Friedenslicht-Gottesdienst am Vorabend des 4. Advents in der Pfarrkirche St. Laurentius. Am 8. Juli 2017 findet das 30jährige Pfadfinderjubiläum statt, das gemeinsam mit der (Pfarr-)Gemeinde gefeiert wird...



*„Als Pfadfinderin /Als Pfadfinder entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.“
(Aus den Leitlinien der DPSG, Fassung von 2005 mit Symbolbild)*

Markus Karl

Unser Kirchenchor

„Singen macht nicht nur glücklich, singen ist auch gesund“: Das wurde bereits wissenschaftlich mehrfach bewiesen. Schon das Solo unter der Dusche stärkt das Immunsystem – gemeinsam zu singen eröffnet jedoch noch eine andere Dimension: Singen als rezeptfreie und nebenwirkungsarme Therapie mit Spaßfaktor.

Unser Kirchenchor zählt momentan 44 Mitglieder, wobei – wie häufig – die Männerstimmen eindeutig in der Unterzahl sind.

Unser Repertoire umfasst gemischte Chorsätze aus unterschiedlichen Epochen – von „alten“ Meistern bis zu moderneren und auch rhythmischen und ländlichen Liedern,



nicht zu vergessen die verschiedenen lateinischen Messen. Dabei werden wir häufig von einem Orchester, Bläsern oder einer kleinen „Band“ begleitet. Neben unserer Hauptaufgabe, die Gottesdienste der großen und kleinen Feste im Kirchenjahr zu begleiten, gestalten wir auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Ein

besonderes Klangerlebnis war die letztjährige Weihnachts-Festmesse zusammen mit den Chören aus Großhöhenrain und Laus. Unser Chor trifft sich jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarrsaal in Feldkirchen. Anschließend setzen wir uns – wer mag – beim Stammtisch zusammen. Neben der Chortätigkeit feiern wir auch gerne runde Geburtstage und lassen es uns bei der jährlichen Nikolausfeier gut gehen. Einer der Höhepunkte in jedem Chorjahr ist unser, von der Pfarrei unterstützter, gemeinsamer Chorausflug zusammen mit Pfarrer Dr. Jure Zirdum. Dieses Jahr führte er uns nach Landshut, verbunden mit dem Besuch unseres ehemaligen Pfarrers Gerhard Salzeder (siehe Foto).

Wir freuen uns immer über neue Mitsänger und Mitsängerinnen, unabhängig von der Stimmlage. Ein Chor verzeiht so manche Stimme, die vielleicht nicht perfekt intoniert ist. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Etwas Stimmbildung und musikalische Grundkenntnisse vermittelt unsere Chorleiterin.

Besuchen Sie uns einfach einmal bei einer unserer Proben und erleben Sie selbst dieses Wohlgefühl, in der Gemeinschaft zu singen.

Michael Schuldes

Aus der Gemeindebücherei

Nach 27 Jahren ehrenamtlicher Leitung gaben zum 1. Oktober Dr. Michael Mücke und seine Frau Annelies die Leitung der Bücherei ab. Nachfolgerin ist Frau Lena Reichl, geb. Zimmer, die nun die Leitung hauptamtlich führt. Frau Reichl hat in Hamburg

Bibliotheks- und Informationsmanagement studiert, heuer ihre Ausbildung mit dem Bachelor beendet und ist somit bestens auf die vielfältigen Anforderungen vorbereitet,



die mit der Leitung auf sie zukommen. Der offiziellen Schlüsselübergabe ging eine mehrmonatige Einarbeitung voran, bei der sie nach und nach immer mehr an Aufgaben übernahm. So ist einerseits für Kontinuität gesorgt, andererseits aber auch Raum geschaffen worden zur Verwirklichung neuer eigener Ideen. Mit der Umlagerung und Differenzierung des Bilderbuchbestandes (siehe Foto) hat

sie auch gleich einen positiven Effekt erzielt.

Das Ehepaar Mücke verabschiedete sich bei einer großen Feier vom gesamten Büchereiteam. Bürgermeister Bernhard Schweiger, 2. Bürgermeister Günther Rutz, selbst Büchereimitarbeiter, Pfarrer Dr. Jure Zirdum und Stefan Eiß, der Direktor des Sankt Michaelsbundes, des Trägerverbandes, würdigten das große Engagement des Ehepaars, das die Bücherei zur größten, rein ehrenamtlich geführten Bücherei in Bayern aufbaute. Ein Höhepunkt des Abends war sicher die Anwesenheit der stellvertretenden Ministerpräsidentin Ilse Aigner, die beiden das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“ verlieh (siehe Foto). Heitere Sketche des Büchereiteams, eine Show der Kinder des Ehepaars zum 70. Geburtstag von Dr. Michael



Mücke und die Familienmusik Weber gaben der Feier besondere Akzente.

Das Ehepaar Mücke scheidet aber nicht ganz aus dem Team aus. Sie haben zwar die Leitungsverantwortung abgegeben, arbeiten aber weiter als normale Mitarbeiter bei der Ausleihe, machen bei Veranstaltungen mit und führen die erfolgreichen Lesungen in den Seniorenzentren weiter.

Dr. Michael Mücke

Soziales Netzwerk „miteinander – füreinander“

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu, und es ist für uns ein gutes Jahr gewesen! Im April konnten wir mit der Sozialen Servicestelle in unser neues Büro im Kinder- und Bürgerhaus Westerham umziehen. In einem hellen und freundlichen Raum finden unsere Mitarbeiterinnen (siehe Foto) jetzt ideale Arbeitsbedingungen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt nach wie vor in der Erstberatung. Bürgerinnen und Bürger jedweden Alters können sich mit unterschiedlichen Anliegen und Problemen an die Soziale Servicestelle wenden und erfahren hier kompetente Hilfe.



Petra Wallner und Ines Lannig in ihrem neuen Büro im KiWest

Seit zwei Jahren ist es uns ein besonderes Anliegen, Feldkirchen-Westerham zu einer demenzfreundlichen Kommune zu entwickeln. Zu Beginn des Jahres konnten wir einen Referenten gewinnen, der unter dem provokanten Titel „Demenz ist keine Krankheit“

die Zuhörer auf faszinierende und unterhaltsame Weise in seinen Bann gezogen hat. Vor kurzem haben wir für zwei Klassen in der Mittelschule einen Demenzparcours aufgebaut, um auch Schüler an das Thema heranzuführen. In Kooperation mit der Caritas können wir seit Mai alle zwei Wochen an einem Nachmittag im Raum vom AWO-Bürgertreff eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz anbieten. Angehörige erfahren so eine stundenweise Entlastung. .

Ein neuer Seniorenwegweiser, ergänzt um einen Demenzratgeber, bietet einen Überblick über wichtige Angebote und liefert nützliche Informationen. Auch für das nächste Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. So organisieren wir z. B. den Babyempfang im Februar und freuen uns im Juli auf den dann schon zum dritten Mal stattfindenden „Tag der Generationen“.

Ursula Borkenhagen, 1. Vorsitzende

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Feldkirchen-Westerham e.V.

Das Ehrenamt rückt gesamtgesellschaftlich stärker in den Vordergrund. Immer enger werden im professionellen Bereich (z. B. in der Pflege) gesetzliche Bestimmungen. Die Bedürftigen erhalten keine ausreichende Versorgung, weshalb sich häufiger private Bedarfssituationen ergeben, die vom Hilfesuchenden aus eigener Kraft nicht gestemmt werden

können. Die Nachbarschaftshilfe leistet hier als zuverlässiger sozialer Hilfsdienst Bürgern in ihren verschiedenen Notlagen Unterstützung.

Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist die engagierte Arbeit unserer Helfer. Über 3000 geleistete Arbeitsstunden in 12 Monaten von Vorstandsmitgliedern und Helfern an der Front durch Hilfe am Bürger, im Haus Hoheneck, den Seniorenheimen, in der Organisation und Abwicklung der Nachbarschaftshilfe zeigen auf, dass der Bedarf in der Gemeinde zunehmend größer wird. Wir leisten in nachbarschaftlicher Solidarität schnelle und unbürokratische Unterstützung für Familien und Senioren. Wir sorgen für Entlastung bei Überforderungen im täglichen Leben und stehen hilfsbedürftigen Menschen zur Seite. Wir übernehmen soziale Verantwortung, fördern die Gemeinschaft und geben Hilfe zur Selbsthilfe.



*Beim Sommerfest der Nachbarschaftshilfe
im Saal des Emmaus-Zentrums*

Die Nachbarschaftshilfe finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. Sollten Sie Ihre Weihnachtsspende dort einsetzen wollen, wo Hilfe innerhalb der Gemeinde Feldkirchen-Westerham notwendig ist und direkt ankommt, so freuen wir uns über Ihre Entscheidung: Raiffeisenbank Rosenheim, IBAN: DE3671160000000206695, BIC: GENODEF1VRR. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.nbh-fw.de. Fragen Sie einfach bei uns an! Unsere Hilfeleistung ist flexibel – unbürokratisch – diskret – generationenübergreifend. Service-Telefon: 0175-9633050; E-Mail: service@nbh-fw.de.

Ingrid Hauffen

Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Der Frauenbund war auch heuer wieder bemüht, für seine Mitglieder ein vielfältiges Programm anzubieten. Das Jahr begann mit einer zünftigen Faschingsfeier im Pfarrsaal. Es herrschte eine Bombenstimmung, als die „Oberlandler Kinder- und Jugendgarde“ mit Prinzessin Lydia I. und Prinz Leonhard II. auftraten (siehe Foto) und ihre Orden verteilten. Auch die Darbietungen von Anitas Tanzmobil und die Einlage der Vorstandsfrauen kamen gut an. Für flotte Tanz- und Stimmungsmusik sorgte die Party-Gang mit Dieter und Nikolaus Kannengießer. Im **März** beteiligten wir uns am Weltgebetstag der Frauen, der dieses Mal im Pfarrsaal gefeiert wurde. Jeweils im **April** steht der Bittgang von Westerham nach Reit mit anschließender Einkehr im Aschbacher Hof

auf dem Programm. An der Sternwallfahrt des Dekanats Bad Aibling nach Mietraching nahmen wieder viele Frauen teil und einige Mitglieder schlossen sich der „besinnlichen Wanderung zum Mangfallknie“ des Frauenbund-Bildungswerkes an. Die Maiandacht



des Frauenbundes mit den Feldkirchner Sängerinnen ist mittlerweile Tradition und wird mit vielen Gläubigen in der Pfarrkirche gefeiert. Im **Juni** wurde wieder eine Fahrt zum Volkstheater nach Bad Endorf organisiert. Zu sehen gab es das anrührende Stück „Franziskus, der Narr Gottes“. Im Sommer und Herbst ist die Zeit für unsere Halbtagesausflüge. So fuhren wir im **Juli**

zur Schafwollspinnerei Höfer nach Litzldorf. Anschließend fuhren wir nach Aschau ins Café Pauli zum Kaffeetrinken. Im **September** machten sich 50 Frauen auf den Weg zum Wallberg. Den schönen Nachmittag ließen wir bei einer guten Brotzeit im Bräustüberl und einem Abendspaziergang an der Uferpromenade am Tegernsee ausklingen.

Die Vorstandschaft kümmerte sich auch heuer wieder um das Schmücken des Marienaltars und das Girlandenbinden für unseren Kirchenpatron, den Hl. Laurentius. Außerdem organisierten wir den Stehempfang anlässlich der Firmung im Pfarrsaal, gestalteten den Erntedankaltar und schmückten die Pfarrkirche mit einem großen Adventskranz. Beim Maibaumaufstellen am Dorfplatz und beim alljährlichen Pfarrfest kümmerte sich der Frauenbund wieder um den Verkauf von Kaffee und Kuchen. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf des Pfarrfestes über 403,- € wird für den Neubau des Pfarrheimes verwendet. Den Abschluss des Frauenbund-Jahres bildete wieder am 1. Advent-Sonntag eine besinnliche Adventfeier, die von der „Vier-Dörferl-Musi“ musikalisch umrahmt wurde. Dabei fand auch die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der 1. Vorsitzenden, Rückblick, Berichten aus der Vorstandschaft und Ehrungen der Jubilarinnen statt.

Evi Steininger

Programm für 2017

4. Februar	Faschingsfeier
15. März	Bezirksbildungstag in Bad Aibling
April	Bittgang nach Reit mit anschließender Eucharistiefeier
20. Mai	Sternwallfahrt nach Feldkirchen/Pfarrkirche St. Laurentius
25. Mai	Feierliche Maiandacht mit den Feldkirchner Sängerinnen
Juni	Theaterfahrt nach Bad Endorf
19. Juli	Halbtagesfahrt
13. September	Halbtagesfahrt
3. Dezember	Adventsfeier mit Jahreshauptversammlung
8. Dezember	Halbtagesfahrt zum Christkindlmarkt

Seniorenclub

Dieses Jahr starteten die Senioren der Pfarrei zu ihrem ersten Ausflugsziel im **Mai** in die altbayerische Residenzstadt Landshut an der Isar. Nach einer Kaffeepause am Stadtplatz war der Besuch der dreischiffigen Hallenkirche St. Martin mit ihrem 131 m hohen Backsteinturm ein Muss. Das „Brautportal“ der Basilika wurde anlässlich des Hl. Jahres 2016 von Kardinal Marx zur offiziellen „Pforte der Barmherzigkeit“ erklärt. Das Ziel im **Juni** war

das Kloster Wessobrunn. Es wurde 753 von Herzog Tassilo gegründet und ist heute in Privatbesitz. Die barocke Kirche und ein Spaziergang zur Tassilo-Linde sind jedoch einen Ausflug wert. In Arget genossen wir den Abend im Biergarten. Herrliches Sommerwetter begleitete uns im **Juli** zur alten Grenzstadt Burghausen. Schon Adalbert Stifter schrieb über sie, dass sie aussieht, als wäre sie aus einem alten Gemälde herausgeschnitten. Einige der „Fitteren“ wagten sogar den Aufstieg zur Burg, der längsten in Deutschland.



Am Erlensee ließen wir uns noch eine gute Brotzeit schmecken. Im **August** war uns der Wettergott nicht so hold. Bei der Fahrt ins Alpbachtal (siehe Foto) in Tirol hingen die Wolken tief ins Tal. Das hielt jedoch niemand ab, die herrlichen blumengeschmückten Holzhäuser zu bewundern. Bei der Heimfahrt legten wir beim Kistlerwirt in Bad Feilnbach eine Pause ein. Im **September** grüßte schon von weitem der Turm der Klosterkirche der Erzabtei St. Ottilien die Ausflügler. Inmitten der sanft hügeligen Moränenlandschaft am Rand des Emminger Mooses liegt das umfangreiche Klosterdorf. Nach der Kaffeepause im Emminger Hof ging es zur Besichtigung der 1864 bis 1934 erbauten Herz-Jesu-Kirche. Sehenswert ist auch das sanierte Missionsmuseum, das seit über 100 Jahren über das Wirken des Benediktinerordens in aller Welt informiert. Den Abschluss des Ausflugsjahres bildete wie jedes Jahr im **Oktober** die Fahrt nach Birkenstein, wo Pfarrer Dr. Zirdum in der Gnadenkapelle einen Gottesdienst hielt. Das Ausflugsjahr klang im Gasthof Oberwirt aus, wo bereits Vorschläge für das kommende Jahr gemacht wurden.

Michael Schmuck

Programm für 2017

8. Mai	Altstadt Wasserburg am Inn
12. Juni	Hohenpeißenberg
3. Juli	Café Pauli Aschau, Priener Achental, Wildbichl
7. August	Rissbach-Tal, Eng
4. September	Kloster Fürstenfeld
2. Oktober	Birkenstein

Zu den Ausflügen sind alle Senioren, auch aus Höhenrain und Laus, eingeladen. Anmeldung unter Tel. 08063/9804 bei Michael Schmuck sen. Genaue Informationen bzw. Änderungen finden Sie im „Kirchenzettel“ bzw. auf unserer Homepage (siehe Seite 25).

Wort-Gottes-Feiern im Pfarrverband

Mit der neuen Gottesdienstordnung wird deutlich, dass es in unserem Pfarrverband eine Vielzahl an liturgischen Feiern gibt. Eine davon ist die Wort-Gottes-Feier, die wir regelmäßig an Sonntagen (mit Samstagabend) und Mittwochen feiern. Im Mittelpunkt der Feier steht das Wort Gottes, das wir in den Lesungen und im Evangelium hören.

Eine Wort-Gottes-Feier ist eigener Gottesdienst, in dem auch alle sonst üblichen liturgischen Dienste zum Einsatz kommen (Lektor/innen, Ministrant/innen, Kirchenmusiker).

Der Ablauf der Wort-Gottes-Feier ist etwas anders als im Wortgottesdienst der Messfeier und hat vier Teile:



Die ehrenamtlichen Leiter der Wort-Gottes-Feiern: Alfred Tüllmann, Hans Lamming, Rupert Falthhauser (v. l.)

- **Eröffnung**
- **Verkündigung des Wortes Gottes**
- **Antwort der Gemeinde**
- **Abschluss**

Die Besonderheit der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier ist die Antwort der Gemeinde im lobpreisenden, dankenden und bittenden Gebet. Nach der Predigt oder Auslegung schließt sich dieser Teil an die Verkündigung an. Im Glaubensbekenntnis, Friedensgruß, Kollekte und Lobpreis mit Gloria antworten alle auf das Gehörte. In den Fürbitten und im „Vater unser“ bitten wir Gott in Anliegen der Kirche, der Notleidenden und der Gemeinde. Es ist möglich in den Wort-Gottes-Feiern möglich spezielle Gebetsanliegen, z.B. für Verstorbene, anzugeben. Intentionen („Messe angeben“) werden als Gebetsanliegen genannt und – wie die zweite und weitere Intention einer Messe – an andere Priester in aller Welt weitergeben.

In unserem Pfarrverband gibt es zur Zeit drei beauftragte Wort-Gottes-Feiern-Leiter, die mit den pastoralen Mitarbeiter/innen die Wort-Gottes-Feiern übernehmen. Aus liturgischer Sicht macht es keinen Unterschied, ob ein/e ehrenamtliche/r Wortgottesdienstleiter/in oder eine Pastoralreferentin bzw. ein Diakon eine Wort-Gottes-Feier leitet.

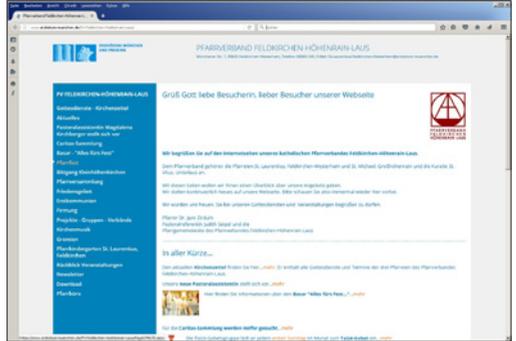
Wer die Wort-Gottes-Feier im Detail mitvollziehen möchte, findet im Gotteslob Nr. 668-670 einen kompletten Ablauf mit kleinen Erklärungen.

Judith Seipel

Mitteilungen aus der Internetredaktion

Unter www.pv-feldkirchen-hoehenrain-laus.de finden Sie die Internetseite des Pfarrverbandes im neuen Gewand. Nach Gründung unseres Pfarrverbandes haben wir uns um eine eingängigere Adresse für unsere Internetseite bemüht. Auch das Design wurde einem Frühjahrsputz unterworfen. Die mittlerweile in die Jahre gekommene Webseite des Erzbistums München-Freising wurde mit Hilfe des Sankt Michaelsbundes komplett neu gestaltet.

Wie bisher finden Sie auf unserer Internetseite aktuelle Hinweise auf anstehende Gottesdienste und Veranstaltungen. Einen großen Raum nehmen Berichte und Fotos ein. Außerdem finden Sie frühzeitig Hinweise auf größere Feste wie zum Beispiel Erstkommunion, Firmung, Fasching oder Pfarrfest. Die Gruppierungen unserer Pfarrei, wie die verschiedenen Chöre, die Taizé-Gebetsgruppe oder die Pfadfinder, stellen sich vor. Nach der Modernisierung der Webseite ist diese auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets ansprechend nutzbar. Den aktuellen Kirchenzettel können Sie jederzeit herunterladen, um sich über die Gottesdienste der nächsten Wochen zu informieren. Durch einen Newsletter kann man sich jetzt auch per E-Mail über das Erscheinen eines neuen Kirchenzettels informieren lassen.



Unsere Internetredaktion freut sich über Berichte, Fotos und Ankündigungen aus dem Pfarrverband. Bitte senden diese per E-Mail an das Pfarrbüro (Adresse siehe Seite 3).

Matthias Ludwig

Aus der Geschichte unserer Pfarrei, Folge 5: Zur Entstehung der Kapelle von Ober- und Unterwertach

„Im Jahre 1835 den 15ten August als am Feste der Himmelfahrt der allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria kamen Johan Schnitzenbaumer Wagner=Bauer und Kasper Lechner Kainz=Bauer beide von Unterwertach in den Pfarrhof von Feldkirchen und trugen dem Pfarrer Sebastian Binder ihr sehnlichstes Verlangen vor zur Privatanacht an den Feierabenden und an Sonn- und Festtagen einen zur Andacht geeigneten Ort, eine Kapelle auf ihrer Kosten erbauen zu dürfen und baten dringend um dessen Gutachten.“ So beginnen die Aufzeichnungen über den Bau der Kapelle in Wertach. Nachdem Pfarrer Binder sein Gutachten an den damalig Erzbischof Anselm Freiherr von Gebattel übersandt hatte, fehlte noch die Genehmigung des zuständigen Landgerichts Miesbach.

Im März 1836 teilte das Landgericht dem Pfarrer von Feldkirchen folgendes mit: „Im Namen seiner Majestät des Königs von Bayern, dem Landgericht wurden die mit Bericht vom 14. März l. J. vorgelegten Verhandlungen mit der Eröffnung zurückgeflossen, daß seine Maj. der König ... den von der Gemeinde Ober- und Unterwertach auf eigene Kosten beabsichtigten Bau einer Kapelle zu Unterwertach nach dem den Akten vorliegenden Entwurf... zu genehmigen geruht haben. Das k. Landgericht habe dieses den genannten Gemeinden zu eröffnen, über Einhaltung des genehmigten Planes zu wachen und Sorge zu tragen, daß die Kapelle nach Vollendung stets zur Nachtzeit versperrt und im baulichen Zustande erhalten werde. München den 23. März 1836...“



Am 25. Juli 1838, nach der 6-Uhr-Messe, zog eine feierliche Prozession von der Pfarrkirche nach Unterwertach, wo die Kapelle von dem Rosenheimer Dekan Albert Hoffmann feierlich geweiht wurde. Ein Kreuzweg wurde angebracht und die Erlaubnis zur Feier der heiligen Messe erteilt. Zwei von der Firma Johann Oberascher in Reichenhall gegossene und in Salzburg geweihte Glocken von zusammen 108 Pfund wurden für insgesamt 120 Gulden angeschafft. Wie fast überall fiel die Größere dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer. Erst zwölf Jahre nach Kriegsende, am 3. November 1957, vollendete eine vom Stifter Kasper Marschall, der aus dem Kainzenanwesen stammte, selbstgeweihte Glocke das

Geläut der Kapelle.

Geläut der Kapelle.

Nachdem Dörfer und Ortschaften nicht „Körperschaften des öffentlichen Rechtes“ sind, obliegt die Baulast an Dorfkirchen und Kapellen, die nicht einer Kirchenstiftung angehören, der zuständigen politischen Gemeinde. Dieser Verpflichtung kam die Gemeinde Feldkirchen-Westerham in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder nach. Auch die im Moment durchgeführten Arbeiten werden mit Unterstützung, u. a. durch Arbeitsleistung oder Spenden der Einwohner, von der Gemeinde getragen.

Holger Dietl

Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2016

Taufen

Feldkirchen: Raphael Fuchs, Genoveva Karin Beer, Emiliy Mia Raps, Josef Simon Anzenberger, Bruno Manderscheid, Leonard Haider, Fiona Schellheimer, Ida Huber, Sofia Petrenko, Roland Ragnar Fiedler, Marinus Georg Oblinger, Elias Felix Inninger, Vitus Atzinger, Constantin Paul Georgi, Lilli Sophia Ortwein, Hanna Marie Ortwein, Emma

Paulina Ortwein, Jimena Johanna Schermer, Casimir Valentin Möbs, Vincent Jan Schuierer, Nico Logan Laufer, Luca Lennox Schulte, Johanna Viktoria Dürr, Alexa Koschack, Rafael Josef Vecchio, Antonia Lorena Weber, Marie Elisabeth Helena Burgmair, Marinus Christoph Stefaner.



Taufe von Jakob Casper Groher

Großhöhenrain: Lukas Alexander Hoidn, Noah Bichl, Leonie Schildhauer, Magdalena Maria Kellerer, Franziska Maria Clara Stahuber, Annalena Maria Haager, Samuel Leo Schmid, Alexander Heinzl.

Unterlaus: Eva Anna Brielmeier, Quirin Maximilian Werner, Tobias Pfeiffer, Vitus Johann Schaberl.

Trauungen

Feldkirchen: Martina Kaltner – Michael Wöllner, Sabine Caroline Forster – Philipp Georg Hartmann.

Großhöhenrain: Susanne Hauffen - Manfred Eppacher.

Unterlaus: Martina Bisigo - Stefan Gebhardt, Michaela Wimmer - Stefan Stahuber, Andrea Siepmann - Matthias Werner, Theresa Heller - Christian Bichl, Katrin Weigl - Robert Wimmer.

Verstorbene

Feldkirchen: Blab Berta, Maximilian Eiler, Magdalena Ellmaier, Franz-Josef Walter, Maria Randolfi, Oskar Emmerling, Theo Ortmeier, Barbara Völkl, Franz Samer, Therese Bader, Gerlinde Schreiner, Katharina Janker, Oskar Petzinger, Anna Rastel, Anna Welzhofer, Josef Steiner, Jana Edith, Sibilla Lenzen, Gertrud Stockenreiter, Bertha Reiter, Barbara Neumann, Josef Hermann, Margret Humpel, Elisabeth Kuchelmeier, Georg Buchfelder, Anton Bichler, Johanna Müller, Siegfried Dörr, Rosmarie Gailer, Konrad Weber, Katharina Kitterer, Cäcilia Hoidn, Josef Turiaux, Elisabeth Müller, Theresia Reinhardt, Gerhard Adamietz.

Großhöhenrain: Konrad Vollert, Lorenz Spiel, Marita Wimmer, Gottfried Vollert, Norbert Stacheter, Rosina Maria Hutt.

Unterlaus: Anna Wittmann, Alois Braun.

Vorankündigungen

Adventssingen

Am Sonntag, 18. Dezember, 19.00 Uhr findet in St. Laurentius das traditionelle Adventssingen statt. Es spielen und singen der Feldkirchner Dreisang, die Reishofner Sänger, ein Harfenduo, das Westerhoiz Trio und die Westerhamer Bläser. Es liest Hans Hanisch. Die Höhenrainer Trachtenkinder führen ihr Hirtenspiel auf.

Chor und Orchester an Weihnachten

Die weihnachtliche Festmesse mit Orchester ist dieses Jahr am 24. Dezember um 22.30 Uhr in Feldkirchen. Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von Karl Kempfer.

Kleiderbasar „Alles fürs Fest“

Der Pfarrgemeinderat veranstaltet am 14. Januar 2017 von 13.00 bis 15.00 Uhr im Pfarrsaal Feldkirchen einen Basar speziell für Erstkommunionbekleidung, festliche Kinderkleidung und Kindertracht. Die Warenannahme ist am Freitag, 13. Januar von 17.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 14. Januar von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Die Rückgabe ist am Samstag, 14. Januar von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Informationen für Verkäufer und Käufer erhalten Sie auf der Homepage www.pv-feldkirchen-hoehenrain-laus.de.



Sternsingeraktion 2017



Die Sternsinger sind unterwegs in Feldkirchen vom 2. bis 5. Januar. Die Gruppen gehen abhängig vom Wetter und von den Kräften der Kinder, es können sich also noch kleine Veränderungen ergeben. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme, wenn die Sternsinger an Ihr Haus kommen.

Faschingsfeiern

Da der Abriss des Pfarrheims verschoben wurde, können 2017 noch einmal Faschingsveranstaltungen durchgeführt werden. Der Fasching des Frauenbundes ist am 4. Februar, der Pfarrfasching wie immer am „ruafügen Freitag“, dem 24. Februar.

Gottesdienst für Paare und Verliebte

Verheiratete und Unverheiratete, frisch Verliebte und seit langem aneinander mehr oder weniger gewöhnte Paare, alte und junge Liebende, auch Jugendliche, sind herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst am Valentinstag, Sonntag 12. Februar, in der

Emmauskirche um 18.00 Uhr. Die Paare erwartet ein sinnlicher Gottesdienst zum Thema Liebe und Partnerschaft. Wer möchte, kann sich als Paar segnen lassen. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Samuel Fischer und Pastoralreferentin Judith Seipel gemeinsam mit dem Jugendchor.

Exerzitien im Alltag

Die ökumenischen Exerzitien im Alltag mit Beate Di Mango und Petra Baumgartner finden wieder an fünf Dienstagen in der österlichen Fastenzeit statt. Beginn ist am 7. März 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Emmauskirche. Die Exerzitien stehen dieses Jahr unter dem Motto „Vater Unser Leben“.

Weltgebetstag der Frauen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag mit ihren Gebeten, Liedern und Geschichten ein. Den Weltgebetstag feiern wir am Freitag, 3. März, um 19.00 Uhr in der Emmauskirche.



Suppenessen

Die Pfarrei Großhöhenrain lädt ein zum Suppenessen nach dem Gottesdienst am 19. März ins Gasthaus zur Schönen Aussicht in Kleinhöhenrain. Die Spenden der Aktion kommen der Kirchenrenovierung Großhöhenrain zu Gute.

Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung für die Kinder der 3. Klassen im Pfarrverband hat schon begonnen. Ihre Erstkommunion feiern die Kinder unseres Pfarrverbandes am Sonntag, 30. April, in Unterlaus und am Sonntag, 7. Mai 2017, in Feldkirchen.

Firmung

Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt im Januar mit der Einladung und Anmeldung der Firmlinge sowie einem Elternabend am 24. Januar 2017 um 20.00 Uhr. Die Firmung des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus wird am Samstag, 22. Juli 2017 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius das Sakrament der Hl. Firmung gefeiert. Der Firmspender ist Abt Petrus Höhensteiger.

Kinderbibelwoche

Die ökumenische Kinderbibelwoche findet 2017 statt vom 4. bis 6. Juli.

Schlossweiherfest in Großhöhenrain

Das gemütliche Familienfest mit großem Lagerfeuer findet statt zum Ferienbeginn am Freitag, den 28. Juli.

So kommen Sie mit uns in Kontakt

Unsere Seelsorger

Pfarrer	Dr. Jure Zirdum	08063/243
Pastoralreferentin	Judith Seipel	08063/243
Pastoralassistentin i. Vor.	Magdalena Kirchberger	08063/243
Diakon	Hubert Atzinger	08063/243

Unsere Mitarbeiter

Hausmeister Feldkirchen	Gregor Dynio	08063/243
Mesner	Holger Dietl	08063/6645
Feldkirchen	Rudi Maier	08063/9641
Großhöhenrain	Lisi Gebhardt	08063/7113
Unterlaus	Anna Böck	08063/1703
Westerham	Anna Hupfauer	08063/207138
Feldolling	Klaus Seidl	08063/7882
Reit	Yvonne Schalli	08063/9559
Kindergarten Feldkirchen		

Pfarrei Feldkirchen

Altenheimseelsorge	Jürgen Hennes, Diakon i.R.	08063/1742
Büchereiteam	Lena Reichl	08063/9367
Dienstagstreff	Traudel Moster	08063/7783
Eine-Welt-Laden	Barbara Tüllmann	08063/83518
Frauenbund (KFBD)	Evi Steiningner	08063/7600
Jugendchor	Elisabeth Stacheter	08063/6244
Kinderchor	Angelika Weber	08063/809890
Kindergottesdienstteam	Beate di Mango	08063/9336
Kirchenchor	Elisabeth Stacheter	08063/6244
Kirchenverwaltung	Stephanie Humpel	08063/1525
Kolping	Michael Schmuck	08063/9804
Lebendiger Rosenkranz	Helga Stadler	08063/407
Eltern-Kind-Programm (EKP)	Jessica Fiedler	08063/6953
Pfadfinder (DPSG)	Markus Karl	08063-1224
Pfarrgemeinderat Feldkirchen	Angelika Röhrmoser	08063/83540
Seniorenclub	Michael Schmuck	08063/9804
Soziales Netzwerk/ Servicestelle	Petra Wallner	08063/9729474

Pfarrei Großhöhenrain

Pfarrgemeinderat Großhöhenrain	Andreas Messerer	08063/5159
Friedhof	Alois Vollert	08063/7829
Kirchenchor	Josef Stahuber	08063/972634
Kinderchor	Ruth Feldschmidt	08063/8950
Kindergottesdienstteam	Maria Ebrecht	08063/9724195
Kirchenverwaltung	Alois Vollert	08063/7829
Jugendchor	Andreas Messerer	08063/5159
Landjugend	Katharina Schmid	08063/9413
Senioren-Cafe	Theresa Messerer	08063/5193

Kuratie Unterlaus

Kirchenverwaltung, Pfarrheim, Friedhof	Johann Stahuber	08063/9582
Pfarrgemeinderat	Alfred Widmann	08063/809489
Kirchenchor	Hubert Weber	08093/300189

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Dienstag	06.12.	19.00 Uhr	Feldolling: Heilige Messe zum Patrozinium
		19.00 Uhr	Reit: Heilige Messe
Mittwoch	07.12.	19.00 Uhr	Thal: Roratemesse (Engelamt)
		19.00 Uhr	Westerham: Wort-Gottes-Feier
Donnerstag	08.12.	19.00 Uhr	Feldkirchen: Festgottesdienst
Freitag	09.12.	10.30 Uhr	Seniorenzentrum: Wort-Gottes-Feier
		19.00 Uhr	Aufham: Roratemesse (Engelamt)
Samstag	10.12.	19.00 Uhr	Kleinhöhenrain: Wort-Gottes-Feier
		19.00 Uhr	Feldkirchen: Vorabendmesse
Sonntag	11.12.	09.30 Uhr	Unterlaus: Heilige Messe
		09.30 Uhr	Feldkirchen: Wort-Gottes-Feier
Dienstag	13.12.	19.00 Uhr	Feldolling: Roratemesse (Engelamt)
Mittwoch	14.12.	19.00 Uhr	Thal: Roratemesse (Engelamt)
		19.00 Uhr	Westerham: Heilige Messe
Samstag	17.12.	19.00 Uhr	Unterlaus: Vorabendmesse
		19.00 Uhr	Feldkirchen: Wort-Gottes-Feier mit Friedenslicht
Sonntag	18.12.	09.30 Uhr	Kleinhöhenrain: Wort-Gottes-Feier
		09.30 Uhr	Feldkirchen: Heilige Messe
		10.30 Uhr	Feldkirchen: Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Dienstag	20.12.	19.00 Uhr	Reit: Roratemesse (Engelamt)
Mittwoch	21.12.	19.00 Uhr	Thal: Roratemesse (Engelamt)
		19.00 Uhr	Westerham: Wort-Gottes-Feier
Samstag	24.12.	10.00 Uhr	Seniorenzentrum: Wort-Gottes-Feier
Heiliger		11.00 Uhr	Haus Hoheneck: Wort-Gottes-Feier
Abend		15.30 Uhr	Unterlaus: Kinder-Krippenfeier mit musikalischer Umrahmung und Kindersegnung
		16.00 Uhr	Feldkirchen: Wort-Gottes-Feier, Kinderkrippenfeier
		18.00 Uhr	Feldkirchen: Messe zum Heiligen Abend
		19.00 Uhr	Unterlaus: Christmette
		22.00 Uhr	Kleinhöhenrain: Christmette
		22.30 Uhr	Feldkirchen: Christmette
Sonntag	25.12.	09.30 Uhr	Unterlaus: Festgottesdienst
		09.30 Uhr	Feldkirchen: Festgottesdienst
Montag	26.12.	09.30 Uhr	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst
		09.30 Uhr	Westerham: Hirtenamt
Samstag	31.12.	10.00 Uhr	Seniorenzentrum: Jahresschlussandacht
		11.00 Uhr	Haus Hoheneck: Jahresschlussandacht
		19.00 Uhr	Feldkirchen: Dankgottesdienst zum Jahresabschluss für den Pfarrverband
Sonntag	01.01.	19.00 Uhr	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst
		19.00 Uhr	Feldkirchen: Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Freitag	06.01.	09.00 Uhr	Unterlaus: Festgottesdienst
		09.30 Uhr	Feldkirchen: Festgottesdienst
		10.30 Uhr	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst

Impressionen aus dem Pfarrleben 2016



Ministranteneinführung an Christkönig



Friedensgebet im Dezember 2015



Adventssingen



Faschingsball des Frauenbundes



Bittgang nach Kleinhöhenkirchen



Der Kinderchor beim Pfarrfest